

Makroökonomie Sommersemester 2021



Wilhelmshaven



4. Online-Termin

X

Prof. Dr. Bernhard Köster

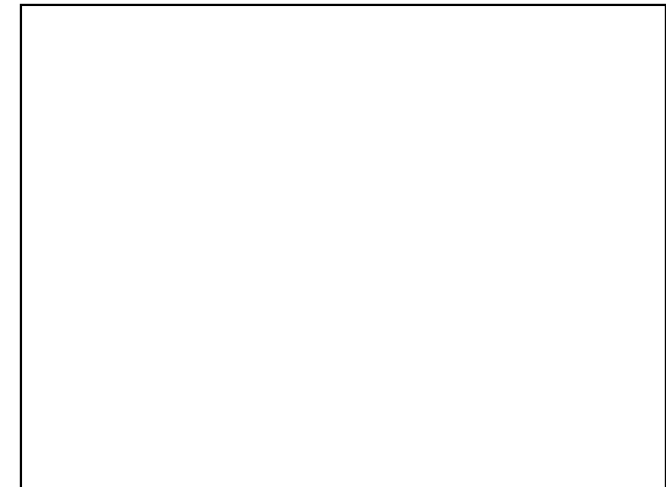
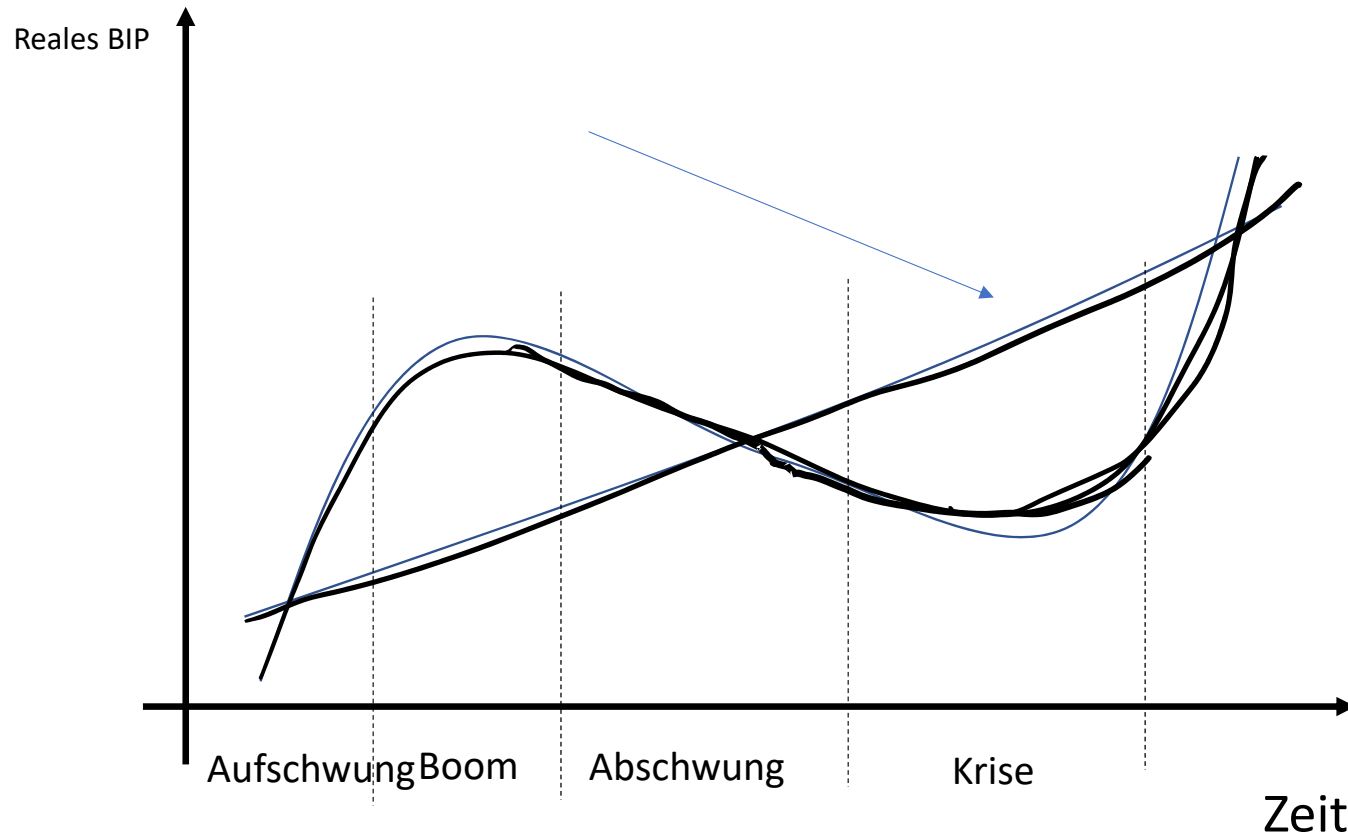
Jade-Hochschule Wilhelmshaven

Zusammenfassung vom 19.05.2021

<http://www.bernhardkoester.de/video/inhalt.html>

<http://www.bernhardkoester.de/vorlesungen/inhalt.html>

Allgemeiner Konjunkturzyklus

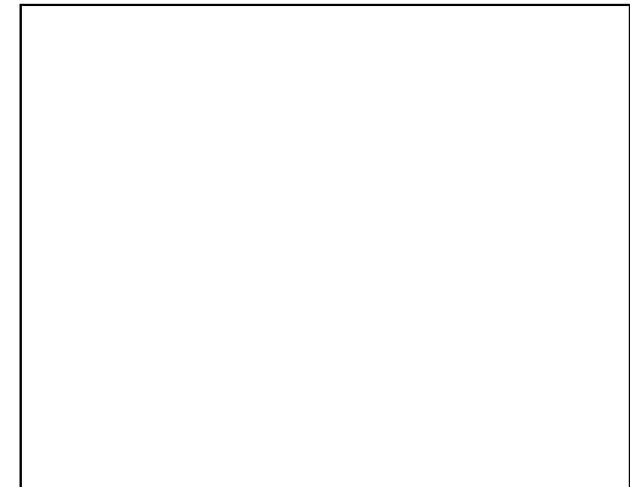


Kontradieff-Juglar-Kitchin-Schumpeter

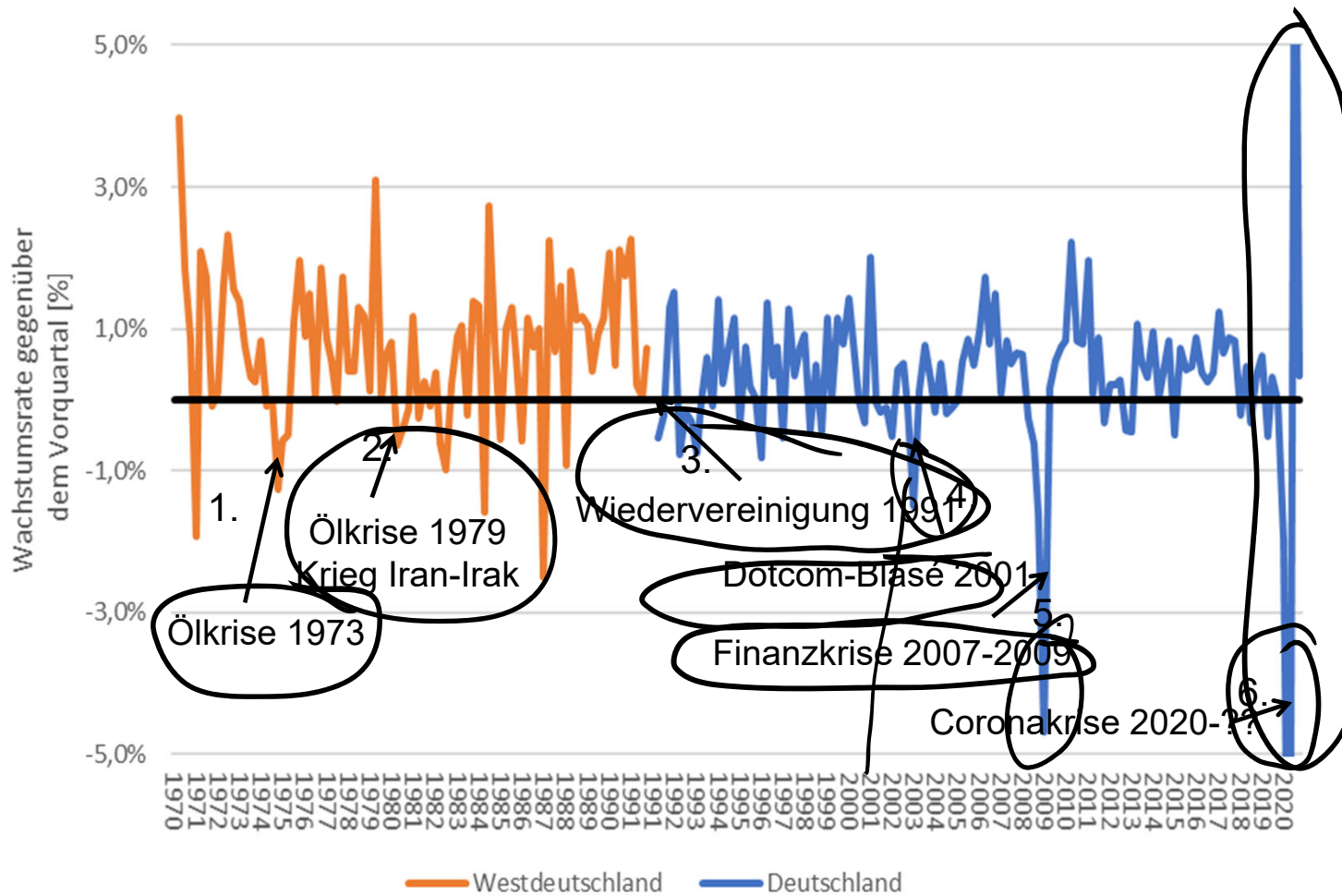
Reales BIP

Nikolai Kondratjew: sowjetischer Wirtschaftswissenschaftler (1892-1938)
Joseph Clément Juglar: Franz. Arzt und Konjunkturforscher (1819-1905)
Joseph Kitchin: Britischer Statistiker (1861-1932)
Joseph Alois Schumpeter: Österreichischer Ökonom (1883-1950) → **der Konjunkturzyklus als Überlagerung!**

→ 50-60 Jahre Innovationszyklen
→ 7-11 Jahre Kreditzyklen
→ 4-5 Jahre Absatzzyklen



Konjunkturzyklus Deutschland in der langen Frist



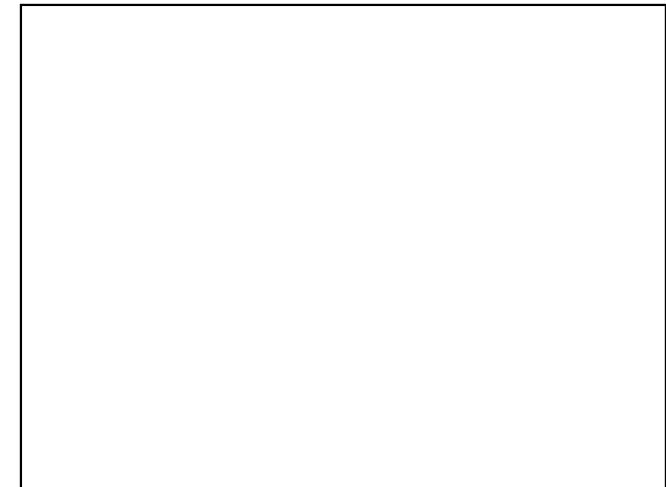
Quelle: Destatis; Preis-, saison- und kalenderbereinigte Werte

Geldbegriff, Geldfunktionen und Motive der Geldhaltung

- Knappheit
- Teilbarkeit
- Gleichwertigkeit
- Haltbarkeit
- Übertragbarkeit

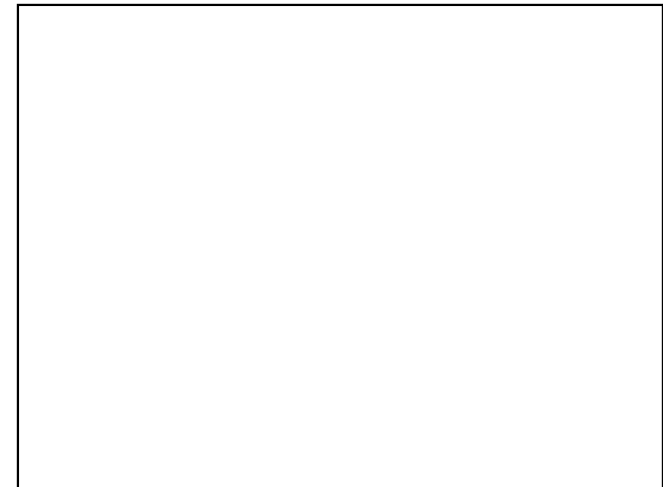
- Tauschmittel und Zahlungsmittel
- Wertaufbewahrungsmittel
- Bewertungsmaßstab und Recheneinheit

- Tauschmotiv
- Vorsichtsmotiv
- Spekulationsmotiv



Heutiger Geldbegriff

- Im heutigen Weltwährungssystem von weitgehend flexiblen Wechselkursen existiert kein physischer Anker wie im Goldstandard (bis 1931) und dem System von Bretton Woods bzgl. US-Dollar (bis 1973)
- Heutiges Geld basiert „nur“ auf dem Zahlungsverprechen der Notenbanken und damit allein auf dem Vertrauen in die Stabilität der Staaten → man spricht von „fiat money“



Quantitätstheorie und Geldnachfrage

Milton Friedman: „Inflation is always and everywhere a monetary phenomenon“.

1960er

$$MV = PY \rightarrow M = P \cdot Y / V$$

Im Gleichgewicht gilt:

$$M = M^d \text{ (Geldnachfrage)}$$

Kassenhaltungskoeffizient $k = 1/V \rightarrow M^d = k \cdot P \cdot Y$

$$\text{Geldnachfrage} = L^D(Y)$$

Klassisch

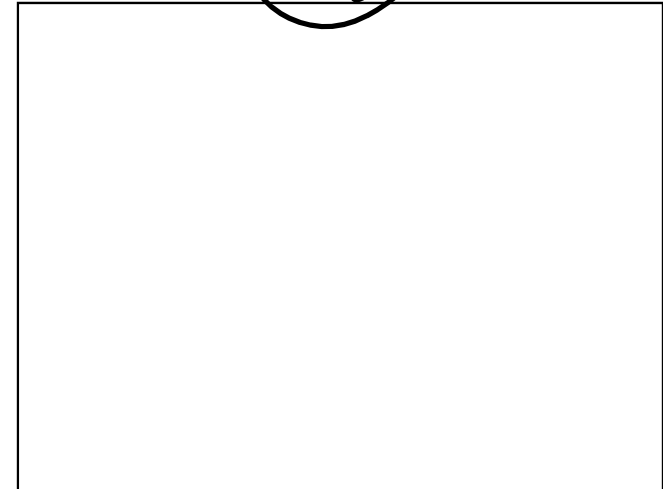
Vorsichtskasse
Erwartungen

Geldnachfrage und Motive der Geldhaltung

- Im Allgemeinen wird das Niveau der Transaktionen proportional zum Gesamteinkommen sein. | Y
- Die Vorsichtskasse wird prinzipiell abhängig von den erwarteten Transaktionen in der Zukunft sein. | Y
- Da die Opportunitätskosten bei niedrigen Zinsen niedrig sind, ergibt sich aus dem Spekulationsmotiv eine negative Abhängigkeit vom Zinssatz.

$$\text{Geldnachfrage} = L^D(Y, i)$$

Keynes



Geldpolitische Strategie der EZB

Das vorrangige Ziel der EZB ist laut Statuten die Preisstabilität

Der EZB-Rat sieht Preisstabilität bei einem Anstieg des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) gegenüber dem Vorjahr bei nahe aber unter 2% Ziel ist es, dieses Niveau mittelfristig zu erreichen.

Reaktionen seit der Finanzkrise

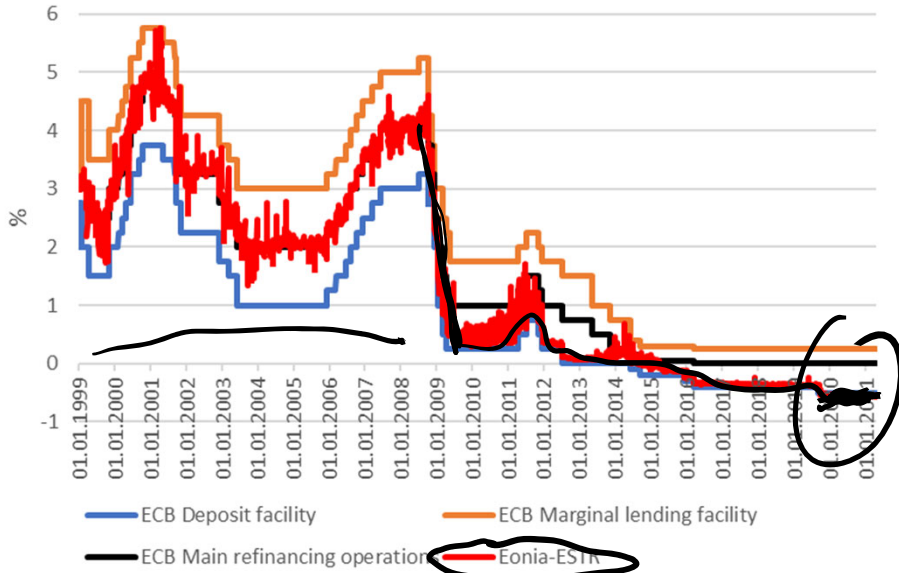
- Absenkung des Leitzinses ~~nahe des Nullzinsniveaus~~
- Volle Zuteilung der Hauptrefinanzierungsgeschäfte zum Leitzins
- Absenkung der Ratingstandards der Sicherheiten
- Ausweitung der Laufzeiten
- Liquiditätsbereitstellung in ausländischer Währung
- Senkung des Mindestreservesatzes
- Draghi Put/“Whatever it takes“
- Ankauf von Staatspapieren von geringer Bonität
- Monatlicher Ankauf von Staatsanleihen der Euroländer

Klassisch

- Hauptrefinanzierungsgeschäfte: *Leitzins*
- Langerfristige Refinanzierungsgeschäfte
- Reinsteuerungsoperationen
- Strukturelle Operationen
- Einlagenfazilität
- Spitzenrefinanzierungsfazilität
- Mindestreserve

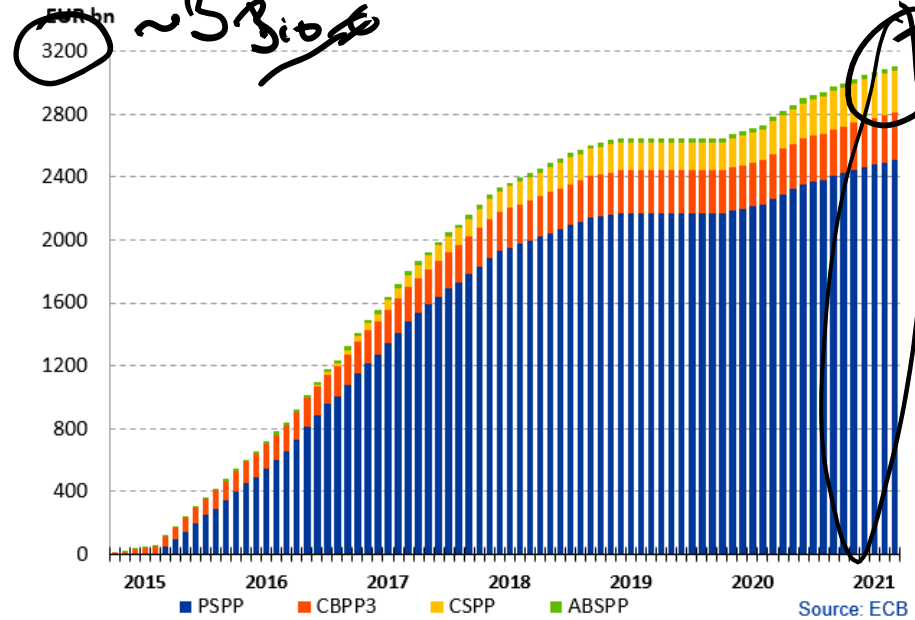
Zinssätze EZB

Leitzinsen -- Eonia/ESTR



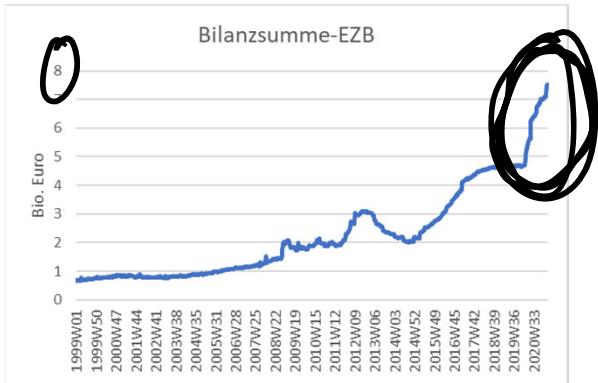
Source: ECB, rote Reihe EONIA bis September 2019, ab Oktober 2019 ESTR

Anleihenkaufprogramm der EZB

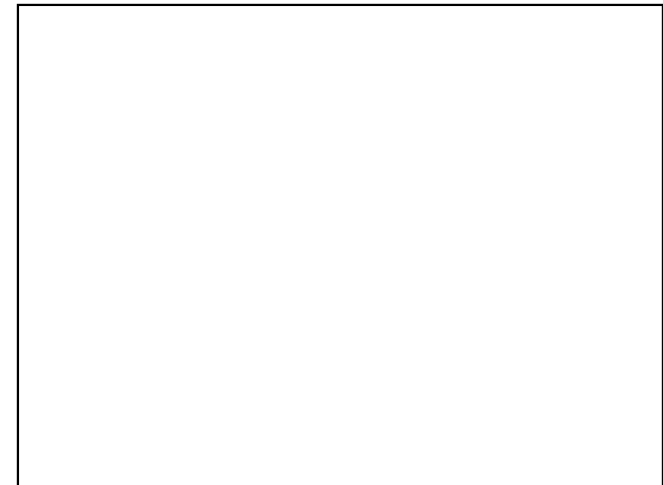


Source: ECB, Asset Purchase Program

<https://www.ecb.europa.eu/mopo/implementation/html/index.en.html>



Eurozone BP ~ 12 Bio €
 ~) EZB hält 25% - 30%
 der Staatsschuld der
 Eurozone
 Mindestausstattung



Das Keynesianische Gütermarktmodell

funktioniert nicht richtig

In der kurzen Frist:

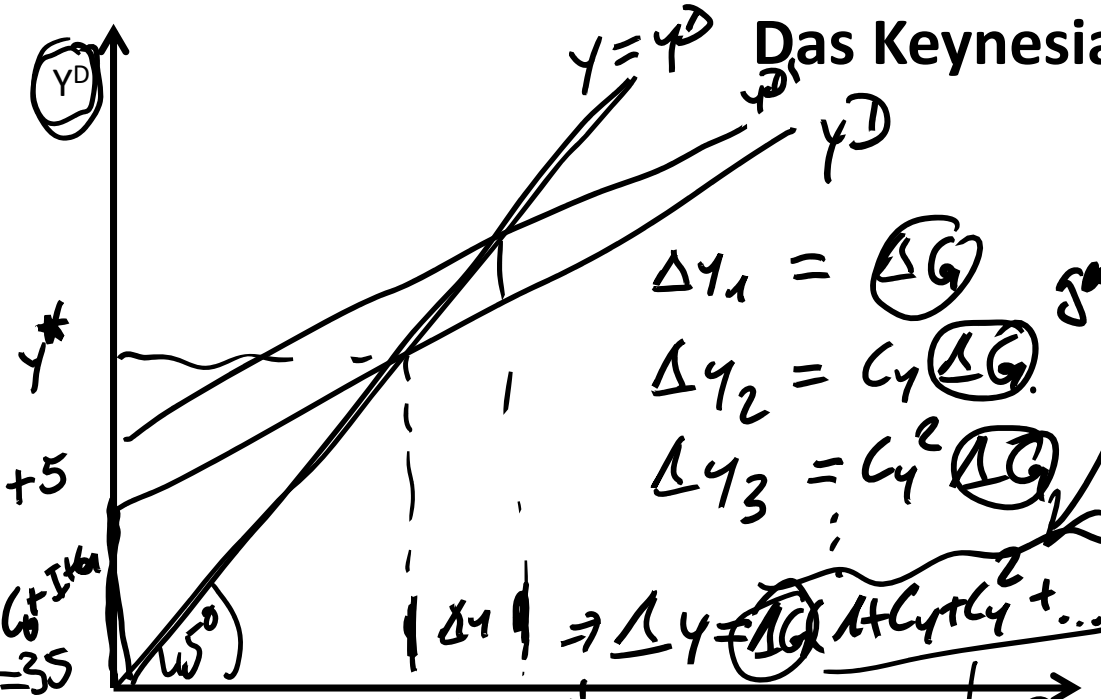
Reibungsverlust

- Produktionskapazitäten sind nicht voll ausgelastet
- Alle Konsum- und Investitionspläne werden erfüllt
- Überraschungen treten nur auf der Produzentenseite auf
- Angebot und Nachfrage werden nur durch Anpassungen der Produktion ausgeglichen.

Staatsausgaben

$$C(Y) = C_0 + c_y Y \quad Y^D = C + I + G \quad GG: Y^D = Y$$

Neoklassische Verrechnungsrechnung



Reibungsverlust

$Y^k > Y^*$
 Multiplikatorprozess
 verdoppelte G_x

$$C_0 + c_y Y + I + G = Y$$

$\frac{20}{1.0} + \frac{0.8}{1.0} Y + \frac{20}{1.0} + \frac{5}{1.0} = Y$
 $Y^D(Y) = 35 + 0.8Y$

$$\frac{1}{1 - c_y} = \frac{1}{1 - 0.8} = 5$$

Keynesianische Konsumfunktion
 $0 < c_y < 1$
 marginale Konsumquote

